

Begrüßung der Teilnehmer der Info-Veranstaltung zum Pilotprojekt „Selbständige Schule“ am 13.11.2003 um 13.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses in Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie an dieser Informationsveranstaltung im Rahmen des Modellvorhabens „Selbständige Schule“ teilnehmen und begrüße Sie herzlich hier im Siegburger Kreishaus.

Ein Jahr nun läuft das über insgesamt sechs Jahre angelegte Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen unter Leitung der Bertelsmann-Stiftung.

Zeit also, ein erstes Resumée der bisherigen Arbeitsschritte zu ziehen und einen Ausblick auf die Zukunft zu wagen.

Mehr Selbständigkeit, mehr Eigenverantwortung und mehr Handlungsfreiheit, das sind die Ziele des Projekts.

17 Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis nehmen an dem Modellvorhaben teil und erproben in verschiedenen Arbeitsfeldern neue Konzepte, um Unterricht und Qualität der schulischen Arbeit zu verbessern und die Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Damit verbunden ist gleichzeitig auch die Bewältigung einer Fülle neuer Aufgaben. Und das bedeutet auch viel Arbeit für die einzelnen Schulen und die eigens eingerichteten schulischen Steuergruppen.

Die heutige Veranstaltung bietet den Mitgliedern der schulischen Steuergruppen und den darüber hinaus interessierten Kolleginnen und Kollegen der selbständigen Schulen ein Informationsforum. Hier können die einzelnen Entwicklungsschritte präsentiert werden, hier kann man sich intensiv über die Projekte und Zielvorstellungen der einzelnen Schulen austauschen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die aktives Vorgehen bei der Schulentwicklung zeigen und diese zusätzliche Projektarbeit auf sich genommen haben, um das Ziel von der selbständigen Schule mit zu verwirklichen. Mein Dank gilt allen beteiligten Schulen, den Lehrerinnen und Lehren und den Mitgliedern der schulischen Steuerungsgruppen.

Um jedoch die Qualitätssicherung an den Schulen zu gewährleisten, bedarf es mehr. Ziel ist langfristig eine regionale Bildungslandschaft, die auf enge Kooperation zwischen Schulen, Schulträgern und Schulaufsicht aufbaut und in das Netzwerk der verschiedenen Bildungsakteure integriert wird.

Zur besseren Koordinierung der Arbeiten wurde deshalb unter der Geschäftsführung von Herrn Keusen – Leiter des Schul- und Kulturstamts beim Rhein-Sieg-Kreis – eine regionale

Steuerungsgruppe aus Vertretern der Schulen, der Schulträger, der Schulaufsicht und der Bertelsmann-Stiftung eingerichtet.

An dieser Stelle begrüße ich auch alle Mitglieder der regionalen Steuerungsgruppe sehr herzlich, danke auch Ihnen für Ihr Engagement und für die Organisation der heutigen Veranstaltung.

Projekte wie diese müssen natürlich auch finanziert werden.

Einer der bedeutendsten Förderer unserer Region ist die Kreissparkasse Köln. Extra für die Fachbereiche Kinder und Jugend gibt es die Sparkassenstiftung „Für uns Pänz“. Die Kreissparkasse Köln sponsort die heutige Präsentation und ich freue mich, als Gast der Veranstaltung den Geschäftsführer der Sparkassenstiftung „Für uns Pänz“, Herrn Jürgen Land, begrüßen zu können.

Meine Damen und Herren, mir bleibt, der Veranstaltung viel Erfolg zu wünschen.

Ich hoffe, dass es gelingt, neben der Präsentation des bisher Erreichten in den Workshops auch Möglichkeiten für schulformgleiche und schulformübergreifende Zusammenarbeit zu entwickeln. Vielleicht gelingt es auch, erste Anforderungen und Erwartungen an eine regionale Bildungslandschaft zu entwickeln.

In diesem Sinne nochmals viel Erfolg und gute Arbeitsergebnisse!